
Ergebnisprotokoll

2. Vertiefungsworkshop: „Projekt- und Maßnahmenansätze“ im Rahmen der ISEK 2030/40 Fortschreibung der Stadt Friesoythe am 26.01.2021 über Microsoft Teams

TeilnehmerInnen

Lfd. Nr.	Name	Rolle
1	Böckmann, Frank	Ortsvorsteher
2	Böckmann, Marina	Stadtverwaltung Friesoythe
3	Bullermann, Sabrina	Elternvertretung Ludgeri-Schule
4	Geuter, Renate	Vorsitzende SPD-Fraktion
5	Kreye, Edith	Stadtverwaltung Friesoythe
6	Krone, Bernd	Stadtverwaltung Friesoythe
7	Krone, Karl-Heinz	Vorsitzender der CDU/FDP-Fraktion
8	Hanneken, Frank	Handels- und Gewerbeverein Friesoythe
9	Sandmann, Klaus	Fachbereich 3 - Stadtentwicklung (Leitung)
10	Tameling, Andreas	Ratsherr (FDP)
11	Tegeler, Andreas	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
12	Schröder, Sonja	Elternvertretung Realschule
13	Dümmler, Luisa	Sweco GmbH
14	Koch, Alisa	Sweco GmbH
15	Paus, Gregor	Sweco GmbH

Hinweis: Sollten Teilnehmende explizit gegen die Veröffentlichung ihrer Aussagen durch dieses Ergebnisprotokoll sein, bitten wir sie, uns hierzu zu informieren.

Anlagen zum Protokoll:

- Maßnahmenkarte
- Evaluierter Maßnahmenkatalog aus ISEK 2014
- Präsentationsfolien

Agenda: Beginn: 17:00 Uhr, Ende: ca. 18:40 Uhr

1. Kurzer Rückblick
2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014
3. Vorstellung und Diskussion zur Maßnahmenentwicklung
4. Ausblick

- Ergebnisprotokoll -

1. Kurzer Rückblick (Fr. Koch, Sweco GmbH)

Frau Koch hat die Ergebnisse aus dem Leitbild-Vertiefungsworkshop vom 19.01.2021 im Rahmen der ISEK Fortschreibung zusammengefasst. Anhand der 7 Handlungsfelder aus der SWOT-Analyse (1. Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum, 2. Wohnen, 3. Arbeiten und Wirtschaft, 4. Verkehr, 5. Soziale Infrastruktur und Bildung, 6. Energie, Umwelt- und Klimaschutz/Klimaanpassung und 7. Kultur, Sport, Freizeit und Erholung) ergaben sich verschiedene Zielsetzungen in den jeweiligen Kategorien. Die Teilnehmer stimmten den vorgeschlagenen Zielsetzungen während des Leitbild-Workshops (19.01.2021) im Allgemeinen zu, eine Ergänzung gab es bei dem Bereich Wohnen. Hier wurde eine Aufstockung von Dachgeschossen (Verdichtung und Ausbau) im Rahmen des Workshops ergänzt. Auf erneute Nachfrage gab es von den Teilnehmern keine weiteren Anmerkungen zu den Zielsetzungen. Darauf folgend hat Frau Koch den ersten Leitbildaufschlag aus dem vorherigen Workshop zusammengefasst. Der Stadt Friesoythe wird empfohlen, dass die ersten Ansätze mit den Konzepten der Dorfentwicklung verschneiden sollten.

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Hat sich das Betrachtungsgebiet seit dem Jahr 2014 verändert? Wie kommt der Zuschnitt des Gebiets zustande? Warum wurde der Bereich um die Marienschule/ AMG nicht mit aufgenommen? (Hr. Krone)
 - Antwort: Frau Koch zeigt anhand der Maßnahmenkarte die Gebietsabgrenzungen. Der Zuschnitt wurde für die Fortschreibung gewählt, um neue Maßnahmenswerpunkte mit aufzunehmen anhand bestehender städtebaulicher Missstände und erforderlicher Ordnungsmaßnahmen
 - Der Fokus liegt dabei im städtebaulichen Kontext auf dem Bereich am „Alten Hafen“ mit bestehender Leerstandsproblematik und auf das dem Kernstadtgebiet zugeordnete Areal Stadtpark. Der Bereich „Marienschule/ AMG“ lässt in der Gebietskulisse keinen akuten Ordnungsbedarf im Sinne der Städtebauförderung erkennen. (Stadt Friesoythe)
 - Anmerkung hierzu von Herrn Paus: Es sei wichtig, die Bemessung des Untersuchungs-/Fördergebietes im Kontext zu dem Kernstadtgebiet möglichst reduziert zu halten. Um bestimmte Bereiche aufzunehmen, müssten diese auch explizit städtebauliche Missstände aufweisen.
- Gibt es auch die Möglichkeit Einzelmaßnahmen zu fördern, die nicht im ISEK-Fördergebiet liegen? (Hr. Tameling)
 - In der Regel müssten die Maßnahmen in der Gebietskulisse abgebildet sein. Hier gilt es nach alternativen Fördermöglichkeiten zu schauen (Hr. Paus).
- Anmerkung zur Karte „erste Maßnahmen- und Projektübersicht“: Es wird betont, dass der Bereich der als „Potenzial-/Entwicklungsbereich/Gemeinbedarf“ dargestellt wird, nur für eine sehr eingeschränkte Wohnentwicklung genutzt werden könne. (Stadt Friesoythe)

2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014 (Fr. Koch)

Frau Koch stellt die Projekte, unterteilt in die Kategorien „Bereits umgesetzt/Realisierungsphase“, „Teilweise erledigt/ Noch nicht abgeschlossen“ und „Ausstehend“ vor. Die Evaluierung wird im Maßnahmenkatalog im Anhang dargestellt.

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Zu „Weiteres“ (Kategorie: Teilweise erledigt / Noch nicht abgeschlossen): Die Dorfentwicklungsverfahren Friesoythe Süd + Kanaldörfer befinden sich noch in der Planungsphase. Ziel sei es, bis spätestens Ende des Jahres 2021 die Prozesse zur Aufstellung der Dorfentwicklungspläne abzuschließen. (Stadt Friesoythe, Fr. Kreye)

3. Vorstellung und Diskussion zur neuen Maßnahmenentwicklung (Hr. Paus)

Herr Paus stellt die Zielsetzungen vor, die mit der Fortschreibung des ISEKs angestrebt werden. Der Förderansatz soll bei 66,6 % liegen (2/3-1/3 Regelung). Die Zielsetzungen werden nachfolgend dargestellt.

Zielsetzungen/Maßnahmenentwicklung:

- Städtebauliche Maßnahmen zur Anlage, Sanierung sowie Qualifizierung und Vernetzung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiflächen
- Entwicklung von Quartieren als lebenswerte und gesunde Orte
- Förderung der sozialen Integration - Schaffung von Vernetzungsstrukturen im städtebaulichen Kontext
- Steigerung der Lebens- und Wohnqualität sowie der gesellschaftlichen Teilhabe
- Verbesserung des Stadtklimas und der Umweltgerechtigkeit
- Aufwertung und Qualifizierung des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes sowie von Grün- und Freiflächen
- Stärkung und Entwicklung von Artenvielfalt und insektenfreundlichen Grünstrukturen
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen auf Grundstücken mit leerstehenden, fehl- und mindergenutzten Gebäuden
- Maßnahmen der Barrierearmut bzw. -freiheit
- Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern, Quartiersmanagement und vertiefende Planungsleistungen von Beauftragten für erforderliche Fachplanungen

Daraufhin stellt Herr Paus die vorläufigen Projekt-/Maßnahmenableitungen aus der SWOT-Analyse vor. Diese werden nachfolgend dargestellt.

Darstellung von Projekt-/Maßnahmenableitungen aus der SWOT-Analyse

I. Quartier Innenstadt -weiterer Maßnahmenbedarf:

- Erhalt – Sanierung – Nachnutzung des stadtbildprägenden Gebäudes („Altes Rathaus“)
- Ertüchtigung von minder/untergenutzten Gebäudevolumen zur Verbesserung von Wohnraum- und sonstigen Nutzungsstrukturen

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Maßnahme Omnibus-Bahnhof: Die Planungen liegen jetzt vor und sollen in den städtischen Gremien vorgestellt /erörtert werden.
- Hr. Hanneken fragt nach dem Zeitplan zum Abschluss der Baumaßnahme → Baubeginn 2021, die Umsetzungsdauer soll ca. 1,5 Jahre betragen. Die Ausschreibung ist finalisiert, die Veröffentlichung folgt in Kürze. (Stadt Friesoythe, Hr. Sandmann)
- Es sind noch weitere Maßnahmen in der Vorbereitung, z.B.: die Straße „Hinter der Post“. (Stadt Friesoythe, Hr. Sandmann)

II. Quartier „Stadtpark“ (aus Präsentation):

- Identitätsprojekt „Bewegung an der Soeste“
 - aquaferrum / Ertüchtigung /Attraktivitätssteigerung der Nutzung, Heilung bestehender Nutzungsdefizite zur Zukunftssicherung (Ausbau eines Therapiebeckens, Sprungturm einrichten etc., Neubau einer Sporthalle)
- Verbesserung der Umfeldgestaltung und der Parkraumstruktur/ Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge der „Thüler Straße“ zur Attraktivitätssteigerung u. Verbesserung der Gebieterschließung

-
- Sanierung und energetische Ertüchtigung stadtbildprägender Gebäude (z. B.: Gebäudebestand Berufsbildende Schule)
 - Potenzialflächen:
 - Erlebbarkeit Soeste funktional und gestalterisch aufwerten („Sehwege“) Erlebniswelt Stadt am Fluss (Verbesserung der Begleitinfrastruktur und Wegeausstattung)
 - Ertüchtigung/Erschließung der Grün-Brache „Burgwiese“ zur Stärkung und Förderung des Gemeinbedarfes (erste Planungsüberlegungen bestehen)
 - Langfristige Flächenentwicklung Gemeinbedarf: Sport- und Freizeitanlagen
 - Renaturierung/Naturnahe gestaltete Gewässerentwicklung zur Abwehr von Hochwassergefahren (Generalentwässerungsplan zukunftsgerecht anpassen)
 - Auslaufender Hofstandort – „Entwicklungshemmer“? (Folgenutzung zur Stärkung der Quartiersentwicklung- Konversionsplanung)

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Ein fehlender Sprungturm im aquaferrum führe dazu, dass keine Abnahme des Schwimmbadzeichens (nur bis Bronze) möglich ist. Dies sollte geändert werden. (Fr. Schröder)
 - Antwort Hr. Paus: Dieser Aspekt sollte mit in das Projekt einfließen unter dem Aspekt „Ausbau bedarfsgerechter Attraktivitäts- und Ausstattungsstruktur“.
 - Antwort Stadt Friesoythe, Hr. Sandmann: Der Hinweis würde gerne mit aufgenommen werden, die Attraktivität des Beckens solle gesteigert werden.
- Es wurde im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet, um einen Brainstormingprozess zum Thema „Stadt am Fluss“ anzustoßen, mit der man sich absprechen sollte. Ein Treffen hat Corona bedingt noch nicht stattgefunden. Zustimmung, dass im Bereich des Stadtparks ein hohes Potenzial für das Stadtmarketing, Naturaufwertung und Events/Veranstaltungen bestehe. (Hr. Hanneken)
- Maßnahmen zur „Burgwiese“ sollten weiter vorangetrieben werden. Der Bereich könnte in Ergänzung als „Gemeinbedarfsfläche“ u. a. für Kunst und Kultur genutzt werden. (Stadt Friesoythe)
- Der Stadtpark beinhaltet eine wichtige Klimafunktion. Diese Funktion zu erhalten und weiter zu verbessern entspricht den Klimaschutzaspekten der Städtebauförderung. Es könnten standortgerechte Bepflanzungen gefördert werden, Blühwiesenbereiche ergänzend angelegt werden zur Förderung der Artenvielfalt. Hierbei seien auch Kooperationen mit den ortsansässigen Schulen/Kindergärten vorstellbar.
Zur Thüler Straße / Wangeroooger Straße:
- Der Zustand stellt sich als schlecht dar. Die Aufwertung und eine bedarfsgerechte Umgestaltung wird als wichtig angesehen (Stadt Friesoythe).
- Die Verkehrsführung sei unglücklich. Die Verkehrssituation müsse verbessert werden z. B. im Bereich der scharfen Kurve Thüler Straße/Wangeroooger Straße und Querung der Umgehungsstraße (Hr. Böckmann).

III. Quartier „Barßeler Straße“ (aus Präsentation):

- Barßeler Straße: Stadtbildverbessernder Rückbau durch fahrradfreundlichere Gestaltung, Entsiegelung und Begrünung des Straßenseitenraums, Aufstellung neuer LED-Beleuchtungskörper, Sanierung des Straßenkörpers, Reduzierung des Fahrbahnquerschnittes
- Ludgeri-Schule:
 - Nachnutzung als städtische Gemeinbedarfseinrichtung mit Mehrzwecknutzung durch örtliche Vereine und Gruppierungen ...
 - Bedarfsgerechte Sanierung des Gebäudebestandes

-
- Entsiegelung und Begrünung der ehemaligen Schulhofffläche zur Verbesserung und Steigerung der Platz- und Aufenthaltsqualitäten

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

Zur Ludgeri-Schule:

- Hier sind Ideengeber zur Erstellung eines Nachnutzungskonzeptes gefragt. Dazu erfolgte bereits ein Aufruf in der NWZ am 19.01.2021 (Herr BGM Stratmann)
- Es wurde die Idee geäußert, die Schule als kulturellen Treffpunkt / Gemeinbedarfseinrichtung nachzunutzen. Hierzu: die Umsiedlung der Ludgeri-Schule nehme noch etwas Zeit in Anspruch, aber die Stadt sei offen für Ideen (Stadt Friesoythe).
- Weitere Maßnahme: Durchführung städtebaulicher Ordnungsmaßnahmen im Bereich der Gewerbeentwicklung (Baustoffhandel) seien in diesem Bereich langfristig notwendig (Reduzierung von störender Emission - Stadt Friesoythe).

IV. Quartier „Am Alten Hafen“:

- Friesoyther Kanal „Historischer Marker“ (maritimes Erbe, ehemals bedeutende Transport-/Wirtschaftsachse)
- Landschafts-/Kulturerbe mit hoher ökologischer Bedeutung (Anbindung über Straße „Am Alten Hafen“)
- Behebung der städtebaulichen Funktions- und Gestaltungsdefizite
- Verbesserung der Straßenraumgestaltung
- Städtebauliche Neuordnung der Hafenrandbebauung (Idee: Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs zur künftigen Quartiersentwicklung)
- Gestaltung des „Hafenkopfes“ als maritimer Platz (Idee: eine Reihe Parkplätze am Kanalkopf für die Umgestaltung zur Erzeugung von mehr Aufenthaltsqualität aufheben)

Folgende Fragen/Anmerkungen/Kommentare werden angebracht:

- Thema Anbindung/Anknüpfung an die Innenstadt: Es bestehe ein hohes Potenzial für die Aufwertung der Verbindung an die Innenstadt. Hierbei sollte ein nahtloser Übergang geschaffen werden (Möglichkeit für gute Fußverkehrsanbindung) (Hr. Hanneken).
 - Zustimmung der Stadt, es gebe bereits Überlegungen zu den Übergängen (Stadt Friesoythe, Hr. Sandmann).
- Ergänzung zum Gebäudebestand: Die Gebäude seien ca. 15-20 Jahre alt. Es sei notwendig, über die Entwicklung des Gebiets weiter nachzudenken (Stadt Friesoythe).

4. Ausblick

Der Bericht zur ISEK-Fortschreibung wird voraussichtlich im März fertiggestellt.

Eine nach dem Workshop angepasste Maßnahmenkarte und die Präsentationsfolien liegen diesem Protokoll bei.

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihr Feedback.

Bremen, 27.01.2021

gez. Alisa Koch, Gregor Paus, Luisa Dümmler

1 Identitätsprojekt „Bewegung an der Soeste“

Zielsetzung: Soziale Integration im Quartier Stadtpark – Bewegung, Gesundwohl und Leben an der Soeste

Maßnahmen:

- Ausbau bedarfsgerechter Attraktivitäts- und Ausstattungsinfrastruktur (Gebäude und Erschließung)
- Neubau einer Sporthalle/ funktionale Ertüchtigung des aqua ferrum
- Klimaschutz und Folgeanpassung (Abwehr von Hochwassergefahren- Entwicklung eines ökologisch orientierten Gewässerkonzeptes für die Soeste und Streek
- Verbesserung der Quartiersanbindung (Thüler Straße)

2 Projekt „Quartier Barßeler Straße“

Zielsetzung: Bewahrung der Siedlungsstruktur/ Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse/ energetische u. ökologische Verbesserung im Gebiet

Maßnahmen:

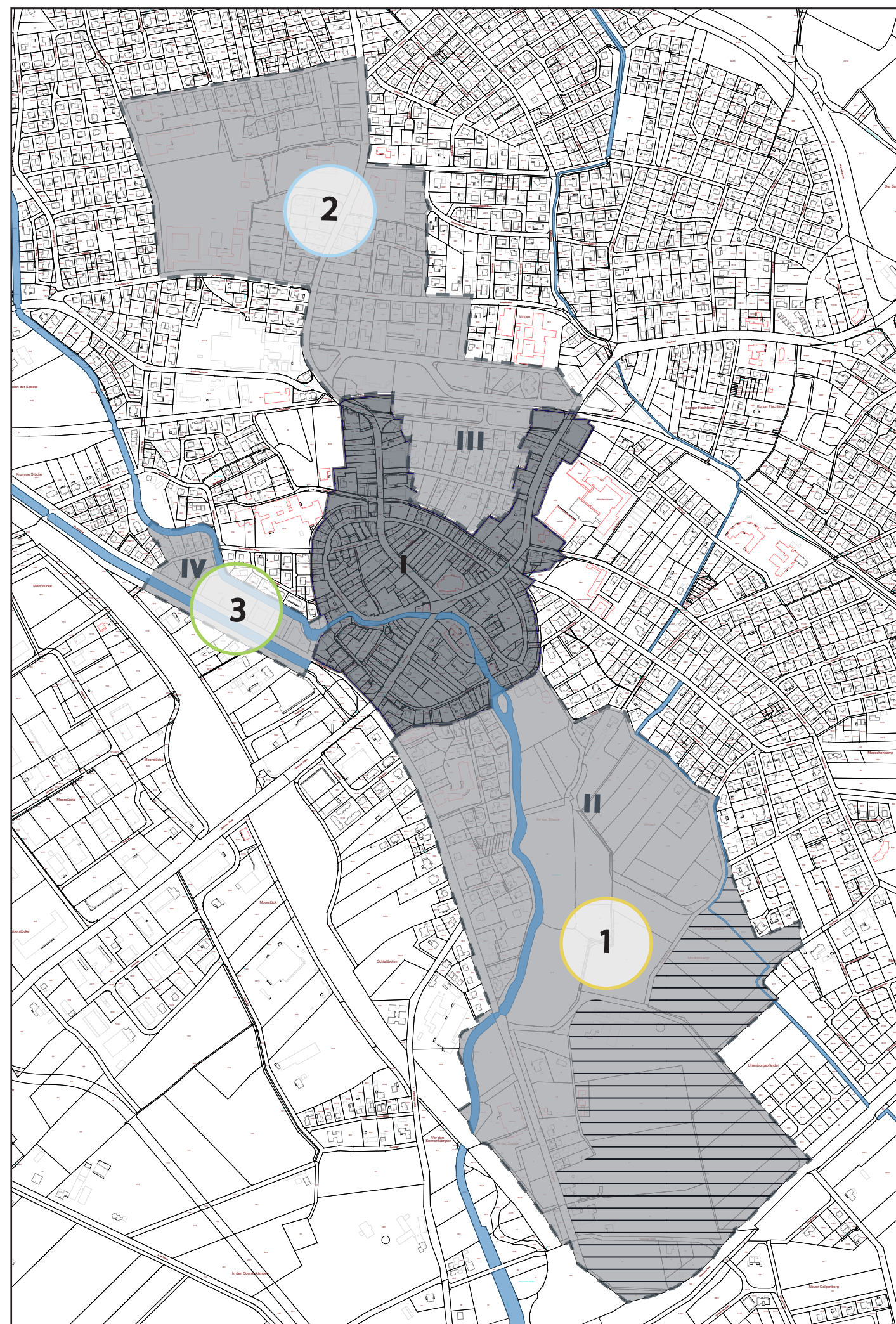
- Reduzierung störender Umwelteinflüsse durch Verkehr (stadtbildverbessernder Rückbau der Barßeler Straße in dem Bereich zwischen den zwei Kreisverkehrsanlagen)
- Nachnutzung des Gebäudebestandes „Ludgerischule“ Mehrzweckeinrichtung zur Stärkung des städtischen Gemeinwesens
- Durchführung „städtebaulicher Ordnungsmaßnahmen“ (z.B.: mittelfristige Aussiedlung störenden Gewerbebesatzes)
- Erstellung eines energetische Quartierskonzeptes
- Erstellung eines städtebaulichen Maßnahmenkonzeptes zur Bewahrung und bedarfsgerechten Erhaltung der Siedlungsstruktur (regionale Identität sichern!)

3 Projekt Quartiersentwicklung „Am Alten Hafen“

Zielsetzung: Funktionsertüchtigung und Inwertsetzung der Gebietsstrukturen „Friesoyther Kanal“ (Leben, Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Einkaufen am Hafen)

Maßnahmen:

- Erstellung einer städtebaulichen Potentialanalyse zur Neuordnung der Bebauungsstruktur, zwischen Moor-Apotheke und dem Kik-Markt im Zuge der Straßenabwicklung „Am alten Hafen“
- Ausbau einer Fußwegachse am Soestwehr Richtung Weserstraße/ hinter der Post
- Ausbau/ Umgestaltung des Hafenkopfes „Friesoyther Kanal“ zur Erhöhung der Verweil – und Attraktivitätsinfrastruktur



I Quartier Innenstadt
Städtebauförderprogramm
„Lebenswerte Zentren“

II Quartier - „Stadtpark“
(Das grüne Band)

III Quartier - „Barßeler Straße“

IV Quartier - „Am Alten Hafen“

Fließgewässer Soeste und Streek

Untersuchungsgebiet

Sanierungsgebiet

Potenzial-/Entwicklungsbereich
„Gemeinbedarf“ und eingeschränkte Wohnentwicklung

weitere Projektansätze zur
Quartiersentwicklung Innenstadt

- Sanierung / Nachnutzung „Altes Rathaus“ (Lange Straße 1a)
- Ertüchtigung der Dachgeschosspotenziale zur Verbesserung der Wohnraumverhältnisse

Stadt Friesoythe
ISEK Friesoythe 2030
- Fortschreibung -

Karte: erste Maßnahmen- und
Projektübersicht

Stand 28.01.2021



SWECO

0310-20-022

Evaluierung Maßnahmenkatalog aus ISEK 2014

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
1.	Sanierungsmaßnahme Innenstadt (vgl. VU, 2014)	Städtebauliche Sanierung, S, Nds. MS, KfW	K	Noch in Bearbeitung, bis mind. 2025
2.	Entwicklung energetisch optimierter Neubaugebiete	S, Bauleitplanung	i.U. / L	Thema soll wieder aufgenommen werden
3.	Nachverdichtung der älteren Siedlungsgebiete	S, Bauleitplanung	i.U. / L	Verdichtungskonzept in Aufstellung; Baulückenkataster wird nicht gepflegt; Ziel der Innenentwicklung weiterhin Thema
4.	Dorferneuerung — Neuscharrel — i.U. - Neuvrees – Antrag gestellt i.U. - Neu: Dorfentwicklungsplanung Kanaldörfer	S, Nds. MS	i.U. / K	Dorfentwicklungsprozess Neuscharrel abgeschlossen, Soziales Dorfentwicklungsprojekt (Neuvrees = Friesoythe Süd) in der Umsetzung, Kanaldörfer neu hinzugekommen
5.	Gewässerentwicklungsmaßnahmen als Poollösung / Möglichkeit der Anerkennung von Kompensationsleistungen	S, ReM	Tlw. i.U. über Flurbereinigungs-verfahren	Zusammenarbeit mit Friesoythe Wasseracht, durchgeführte Renaturierungsmaßnahmen von 2 Flächen (Generalentwässerungsplan vorhanden, aber veraltet), Themen wieder aufnehmen
6.	Bau der südwestlichen Entlastungsstraße / „Münsterlandring“ (planfestgestellt)	S	K	2021 wird mit dem Bau begonnen
7.	ÖPNV-Konzept	LK CLP	K	Einführung von moobil + (Anrufsammelbussystem im gesamten Landkreis) eingeführt, 2 Linien wurden eingeführt und verbinden mehrere Dörfer an Friesoythe
8.	Ausbau des ÖPNV-Angebotes, insbesondere der Verbindungen zwischen der Kernstadt und den Ortschaften / Ortsteilen	LK CLP	M	Ein Baustein durch moobil + - Konzept erledigt, weitere Maßnahmen geplant

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
9.	Reaktivierung der Bahnstrecke für den ÖPNV	S, LNVG	M	Noch aktuell
10.	Ausbau von Elektromobilität			Soll weiter forciert werden, E-Tankstellen für Automobil, Ladestellen für eBikes
11.	„Stadt zum Fluss – Erlebbarkeit der Soeste“: Maßnahmenpaket - Ausbau der Fuß- und Radwege zwischen „Am Alten Hafen“ und „Wasserstraße“, inkl. Brückenerneuerung - Westentaschenpark am Wehr - Erschließung des Abschnittes zwischen der „Sedelsberger Straße“ und der „Schwaneburger Straße“ westlich der Soeste für den Fuß- und Radverkehr	S, LK CLP, Tlw. Sanierungsmaßnahme Innenstadt	M	Noch nichts umgesetzt, weiter aktuell
12.	Infrastrukturausbau im Stadtpark: Mehrgenerationenspielplatz, Discgolfplatz, Boulebahn	S	K	Boulebahn wurde entwickelt, Mehrgenerationenspielplatz ausbaufähig, Discgolfplatz weiter als Maßnahme aufnehmen
13.	Ausbau der bestehenden Spielplätze als Mehrgenerationen-Spielplätze	S	M	Ein Spielplatz (Inklusion) wurde im Kerngebiet gebaut, Thema weiter aufnehmen
14.	Anbindung der touristischen Radrouten an die Innenstadt	LK, Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre e.V.	K	Nach wie vor Thema, Knotenpunktsystem wurde eingeführt im Landkreis
15.	Gestaltung der Haltepunkte der Museumseisenbahn Friesoythe – Cloppenburg	S, ReM	M	Konzept wurde erstellt, aber nicht umgesetzt bisher, Thema weiterhin aktuell
16.	Touristische Vermarktung der Innenstadt	S, P	i.U.	Fachkraftstelle Stadtmarketing geschaffen, Arbeit wird aufgenommen
17.	Fortsetzung der Sanierung der Straßenbeleuchtung – Umstellung LED	S, BUNBR	K / i.U.	In der Umsetzung, ca. 2.500 Leuchten saniert

Lfd. Nr.	Projekt / Maßnahme	Träger / Akteur / Partner / Instrument	Realisierungszeitraum	Kommentar
18.	Sanierung der Beleuchtung der Sporthallen Altenoythe und Gehlenberg	S, BUNBR	K	abgeschlossen
19.	Förderung eines sparsamen Umgangs mit Energie in den kommunalen Liegenschaften – Seminarangebot für Hausmeisterdienste	S	K	Weiterhin aktuell, kontinuierlicher Prozess
20.	Fortschreibung des Energieberichts	S	K	Fortschreibung weiterhin relevant
21.	Erweiterung Gesundheitszentrum / Stärkung des Facharztangebots	S, P	K	Kontinuierliche Weiterentwicklung
22.	Maßnahmen zur Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und –barrieren im Bereich von Gebäuden, Straßen, Transportmittel und anderer Einrichtungen in Gebäuden und im Freien, einschließlich Wohnhäuser, medizinische Einrichtungen und Arbeitsstätten	Umsetzung im Rahmen Sanierungsmaßnahme Innenstadt (Pkt. 1)	K	Noch in Bearbeitung
23.	Umgestaltung des Umfelds des „aquaferrum“	S, P	M	Derzeit in Prüfung
24.	Nachnutzung Ludgeri-Schule	S	M	Derzeit in Prüfung
25.	Aufwertung des Stadtparks, Anbindung an die Flüsse Soeste und Streek			Derzeit in Prüfung

Abkürzungen in der Maßnahmenübersicht:

Träger / Akteur / Partner / Instrument

S	=	Stadt Friesoythe
LK CLP	=	Landkreis Cloppenburg
P	=	private Akteure (wie Kirchen, Vereine, Interessenvereinigungen, Investoren etc.)
Nds. MS	=	Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
KfW	=	KfW-Bank (Kreditanstalt für den Wiederaufbau)
LNVG	=	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen
BUNBR	=	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Beginn der Beratungen für die Umsetzung / Realisierungszeitraum:

K	=	kurzfristig (bis ca. 2016)
M	=	mittelfristig (bis ca. 2020)

Kommentiert [KA1]: Müssen wir noch anpassen

L = langfristig (bis ca. 2030)
i. U. = bereits in der Umsetzung
* = ohne Empfehlung eines Realisierungszeitraumes

Evaluierung

Neue Maßnahmenvorschläge (Farbkennzeichnung blau)
Abgeschlossen / Erledigt (Farbkennzeichnung grün)
Teilweise erledigt/noch in Bearbeitung (Farbkennzeichnung orange)
Ausstehend (Farbkennzeichnung rot/orange)



Fortschreibung ISEK Friesoythe – 2.Workshop

Projekt- und Maßnahmenansätze

am 26.01.2021, Microsoft Teams



Sweco GmbH

Stadtplanung und Regionalentwicklung,
Bremen

Alisa Koch, Gregor Paus, Luisa Dümmler

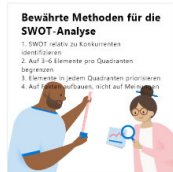
GLIEDERUNG

1. KURZER RÜCKBLICK
2. EVALUIERUNG DER PROJEKTE AUS DEM ISEK 2014
3. VORSTELLUNG UND DISKUSSION ZUR MAßNAHMENENTWICKLUNG
4. AUSBLICK UND FEEDBACK

1. Kurzer Rückblick

Ergebnisse aus dem Leitbild-Vertiefungsworkshop

2. Wohnen



Bewährte Methoden für die SWOT-Analyse

1. SWOT relativ zu Konkurrenten identifizieren
2. Auf 3-6 Elemente pro Quadranten begrenzen
3. Elemente in jedem Quadranten priorisieren
4. Auf 1-2 Punkte pro Quadranten nicht auf mehr als 2

Ziele

Aufgabe

Ums

Frieden als attraktiven Wohnstandort weiterentwickeln / Schaffung von attraktiven, bedarfsgerechten Wohnraumfeldern (gesundes Wohnumfeld, attraktive Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten etc., barrierefreies Einkaufen und Wohnen)

Innen- und Nachverdichtung bei der Entwicklung des PNP

Potenziale der Wohnanlagen der 1970er Jahre nutzen (quartiersnahe Seniorenwohnungen, erweiterter Umgang, junge Familien ziehen in Familienhäuser)

Vielfältiges Wohnungsangebot in der Innenstadt ausbauen (auch für Starter, Singles, junge Familien, Senioren und kostengünstige Wohnungen)

Unterstützung von Mehrgenerationenwohnprojekten

Behandlung/altersgerechtes Bauen und Planen unterstützen

Stadtbildprägende Gebäude erhalten/renovieren, Verbesserung der innerstädtischen Platz- und Aufenthaltsbereiche

Reduzierung störender Umwelteinflüsse

Maßnahmen...

Vorstellung - SWOT (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse) oder auch "Unser Eindruck!"					
Stärken			Schwächen		
Gute Wohnqualität	Große Fortschritte in der Minderung der Verkehrs- und Lärmbelastung	Positive Entwicklung im Wohnungsbau	Sanierungsbedarf der in der Innenstadt befindenden alten, abgängigen Gebäuden	energetische Sanierung bei den Nachkriegsgebäuden notwendig	fehlende Wohnungen für alle Altersgruppen/ Wohnsituationen (Singles, Mehrfamilien, Paare)
			lückenhafte Angebotsituation weiterer Infrastruktur (barrierefrei, Kinderspielplätze)	Aufenthaltsplätze, Angebote für Mehrgenerationen	
Chancen			Bedrohungen		
Energetische Sanierungen	Verdichtung durch Aufstockung	Hohe Nachfrage Wohnen und Bauland (junge Familien und älteres Wohnen)	Identitätsverlust identitätsprägender Wohnsiedlungsformen um den gewachsenen Stadtkern		

Zieldiskussion



Entlang der 7 Handlungsfelder

1. Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum
2. Wohnen
3. Arbeit und Wirtschaft
4. Verkehr
5. Soziale Infrastruktur und Bildung
6. Energie und Umweltschutz
7. Kultur, Sport, Freizeit und Erholung

Aktueller Stand - Zielsetzungen

1. Einzelhandel und Innenstadt als Versorgungszentrum	2. Wohnen	3. Arbeit und Wirtschaft	4. Verkehr
Nutzungsvielfalt der Innenstadt weiterentwickeln und Impulse erzeugen	Friesoythe als attraktiven Wohnstandort weiterentwickeln / Schaffung von attraktivem, bedarfsgerechten Wohnraumumfeldern	FNP-Flächenreserven mobilisieren und innovative Unternehmen ansiedeln	Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und flexible Mobilität stärken
Parkplatzsituation optimieren	Innen- und Nachverdichtung bei der Entwicklung des FNP	Attraktive Innenstadt als Standortfaktor weiterentwickeln	Attraktives Fuß-/Radwegenetz
Stärken / Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Maßnahmen im Bereich der Versorgungsinfrastruktur	Potenziale der Wohnsiedlungen der 50er-70er Jahre nutzen	Krankenhaus als Standortfaktor nutzen	Dezentrale Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen; zentrale Fahrradabstellanlage
Konzentration auf Innenentwicklung / Nachnutzung Konversionsplanung Friesoyther Kanal	Vielfältiges Wohnungsangebot in der Innenstadt ausbauen	Ausbau von digitaler Infrastruktur	Barrierefreie Gestaltung der Mobilitätsmaßnahmen
	Unterstützung von Mehrgenerationenwohnprojekten		E-Mobilität/Begleitinfrastruktur ausbauen
	Behinderten/-altengerechtes Bauen und Planen unterstützen		
	Stadtbildprägende Gebäude erhalten/sanieren, Verbesserung der innerörtlichen Platz- und Aufenthaltsbereiche		
	Reduzierung störender Umwelteinflüsse		
	Ergänzung Leitbildworkshop: Aufstockung von Dachgeschossen (Verdichtung, bzw. Ausbau)		

5. Soziale Infrastruktur und Bildung	6. Energie und Umweltschutz	7. Kultur, Sport, Freizeit und Erholung
Soziale Infrastruktur kontinuierlich an die sich verändernden Bedarfe anpassen	Klimaanpassung durch Verbesserung der stadtökologischen Qualitäten	Stadt zum Fluss öffnen
Attraktive, barrierefreie Aufenthalts- und Bewegungsräume für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen schaffen	Klimaschutz und Verbesserung der Energieeffizienz und Klimaneutralität erreichen	Touristische Potenziale und Angebote weiter ausbauen und besser vermarkten, Städtische Besonderheiten inwertsetzen / Wertschöpfung Stadtpark-Soeste-aquaferum
Förderung und Stärkung der sozialen Integration	Energetische Gebäudesanierung privat und öffentlich, kommunale Liegenschaften	Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Innenstadt verbessern, energetisch optimierte und klimaangepasste Stadtplanung
Sicherung medizinischer Versorgung, Synergien in der Gesundheitsversorgung nutzen	Dezentrale Nahwärmeversorgung / Blockheizkraftwerk, Nutzung Biogas etc.	Bewegungs- und Sportangebote zum Gesundwohl erhalten und bedarfsgerecht ausbauen, Förderung von Sharing- und Umweltinitiativen und Sensibilisierung zu Umweltverhalten
Kooperation fördern im Stadt- und Sozialleben und weiter ausbauen	Energetisch optimierte und klimaangepasste Stadtplanung	Soziokulturelle Einrichtungen entwickeln in Kooperation mit örtlichen Akteuren
Wir-Gefühl fördern, ggf. Stadtmoderatoren / Ehrenamt qualifizieren	Durchgrünung der Innenstadt-Straßenräume verbessern	
	Förderung von Sharing- und Umweltinitiativen und Sensibilisierung zu Umweltverhalten	
	Förderung von Biodiversität / Artenvielfalt	
	Ausbau der Ansätze für alternative, klimafreundliche Mobilität	
	Einsatz zukunftsfähiger Technologien	
	Verbesserung der Gewässerqualität, Renaturierung von Gewässern und Gewässerrandstreifen	

Erster Leitbildaufschlag



- *Leichte Sprache verwenden*
- *Unterschiedliche Konzepte zusammendenken*
- *Alle mitnehmen*



- Eisenstadt Friesoythe – die Stadt der Traditionen und Moderne
- Zukunftsstadt Friesoythe (oder: die Grüne Oase Friesoythe) – klimafreundlich, grün und innovativ
- Fahrradgerecht, mobil und barrierefrei von A nach B
- Attraktiv, liebenswert und lebenswert – die Stadt an der Soeste
- Gesundheit, Begegnung und Bewegung für alle Bewohnerinnen und Bewohner

→ Verschneidung mit den Konzepten der Dorfentwicklung (Aufgabe an das Stadtmarketing)

2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014

**Bereits umgesetzt /
Realisierungsphase**



Verkehr

- ÖPNV-Konzept -Einführung von moobil + (Anrufsammelbussystem im gesamten Landkreis) eingeführt, 2 Linien wurden eingeführt und verbinden mehrere Dörfer an Friesoythe

Energie/Umwelt-/Klimaschutz

- Sanierung der Beleuchtung der Sporthallen Altenoythe und Gehlenberg

2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014

Teilweise erledigt / Noch nicht abgeschlossen



Innenstadt / Einzelhandel, Wohnen / Sanierungsmaßnahmen

- Sanierungsmaßnahme Innenstadt (vgl. VU, 2014) → bis mind. 2025
- Nachverdichtung der älteren Siedlungsgebiete → Verdichtungskonzept in Aufstellung; Baulückenkataster wird nicht gepflegt; Ziel der Innenentwicklung weiterhin Thema
- Maßnahmen zur Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und –barrieren im Bereich von Gebäuden, Straßen, Transportmittel und anderer Einrichtungen in Gebäuden und im Freien,

Energie / Umwelt-/Klimaschutz

- Gewässerentwicklungsmaßnahmen als Poollösung / Möglichkeit der Anerkennung von Kompensationsleistungen
- Fortsetzung der Sanierung der Straßenbeleuchtung – Umstellung LED
- Förderung eines sparsamen Umgangs mit Energie in den kommunalen Liegenschaften – Seminarangebot für Hausmeisterdienste
- Fortschreibung des Energieberichts

2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014

Teilweise erledigt / Noch nicht abgeschlossen



Verkehr

- Bau der südwestlichen Entlastungsstraße / „Münsterlandring“ (planfestgestellt) → ab 2021
- Ausbau des ÖPNV-Angebotes, insbesondere der Verbindungen zwischen der Kernstadt und den Ortschaften / Ortsteilen → Ein Baustein durch moobil + - Konzept erledigt, weitere Maßnahmen geplant
- Ausbau von Elektromobilität

Kultur, Sport, Freizeit, Erholung

- Infrastrukturausbau im Stadtpark: Mehrgenerationenspielplatz, Discgolfplatz, ~~Boulebahn~~
- Ausbau der bestehenden Spielplätze als Mehrgenerationen-Spielplätze
- Anbindung der touristischen Radrouten an die Innenstadt
- Touristische Vermarktung der Innenstadt

Soziale Infrastruktur und Bildung

- Erweiterung Gesundheitszentrum / Stärkung des Facharztangebots

Weiteres:

Dorfentwicklungen in Umsetzung / **Neu:** Dorfentwicklungsplanung Kanaldörfer

2. Evaluierung der Projekte aus dem ISEK 2014

Ausstehend

- Entwicklung energetisch optimierter Neubaugebiete → aktuell Anpassung Bauleitplanung
- Reaktivierung der Bahnstrecke für den ÖPNV
- Stadt zum Fluss – Erlebbarkeit der Soeste“: Maßnahmenpaket
 - Ausbau der Fuß- und Radwege zwischen „Am Alten Hafen“ und „Wasserstraße“, inkl. Brückenerneuerung
 - Westentaschenpark am Wehr
 - Erschließung des Abschnittes zwischen der „Sedelsberger Straße“ und der „Schwaneburger Straße“ westlich der Soeste für den Fuß- und Radverkehr
- Gestaltung der Haltepunkte der Museumseisenbahn Friesoythe – Cloppenburg (Konzept vorhanden)

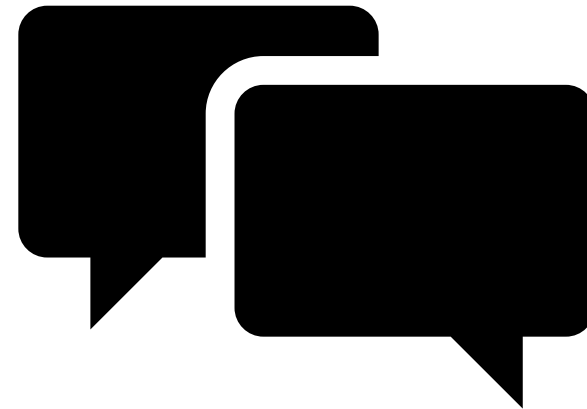


Quelle:
<https://www.museumseisenbahn-friesoythe-cloppenburg.de/>

3. Vorstellung und Diskussion zur neuen Maßnahmenentwicklung

Ziel:

Ideen überprüfen und ergänzen / Ihre Sichtweise



Zielsetzungen/ Maßnahmenentwicklung

Mit der Fortschreibung des ISEK sollen folgende Zielsetzungen angestrebt werden:

- Städtebauliche Maßnahmen zur Anlage, Sanierung sowie Qualifizierung und Vernetzung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiflächen
- Entwicklung von Quartieren als lebenswerte und gesunde Orte
- Förderung der sozialen Integration - Schaffung von Vernetzungsstrukturen im städtebaulichen Kontext
- Steigerung der Lebens- und Wohnqualität sowie der gesellschaftlichen Teilhabe
- Verbesserung des Stadtklimas und der Umweltgerechtigkeit
- Aufwertung und Qualifizierung des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes sowie von Grün- und Freiflächen
- Stärkung und Entwicklung von Artenvielfalt und insektenfreundlichen Grünstrukturen
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen auf Grundstücken mit leerstehenden, fehl- und mindergenutzten Gebäuden
- Maßnahmen der Barrierearmut bzw.-freiheit
- Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern, Quartiersmanagement und vertiefende Planungsleistungen von Beauftragten für erforderliche Fachplanungen

→ Förderansatz 66,6% (2/3 – 1/3 Regelung)

Funktionsverbund erzeugen/ Entwicklungspotenziale aufzeigen

- Erfolgreiche Kernstadtsanierung
- Stadt an der Soeste im Wandel
- Gestaltungsverbund erzeugen/fortführen



Darstellung von Projekt-/Maßnahmenableitungen aus der SWOT-Analyse

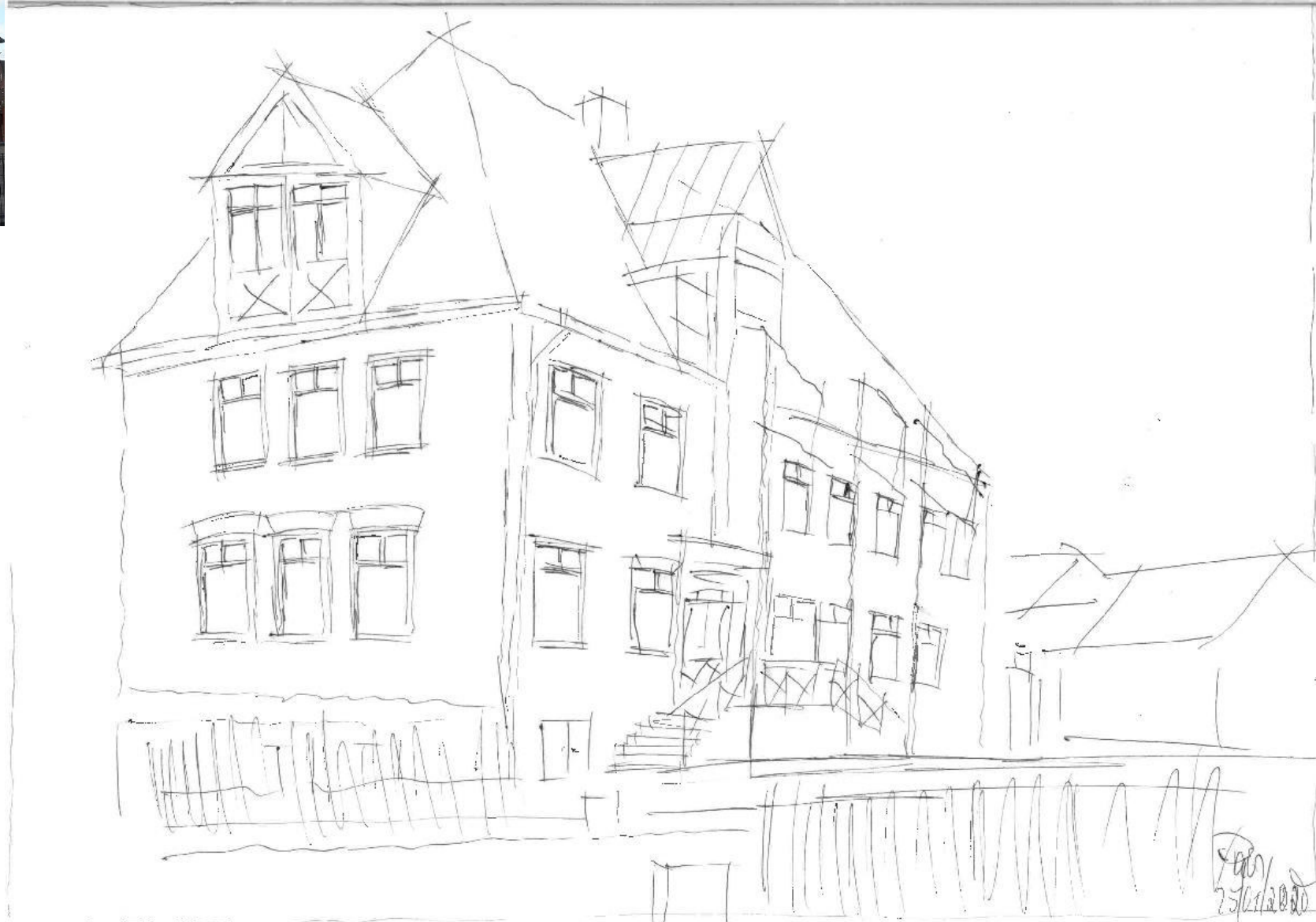
I. Quartier Innenstadt (weiterer Maßnahmenbedarf)



- Erhalt – Sanierung – Nachnutzung des stadtbildprägenden Gebäudes („Altes Rathaus“)
- Ertüchtigung von minder/untergenutzten Gebäudevolumen zur Verbesserung von Wohnraum- und sonstigen Nutzungsstrukturen



Vision „Altes Rathaus“ - Stehgreifskizze



II. Quartier „Stadtpark“



Identitätsprojekt „Bewegung an der Soeste“

- Aqua Ferrum / Ertüchtigung der Nutzung, Heilung bestehender Nutzungsdefizite zur Zukunftssicherung
(Ausbau eines Therapiebeckens / Neubau einer Sporthalle)
- Verbesserung der Umfeldgestaltung und der Parkraumstruktur/
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge der „Thüler
Straße“ zur Attraktivitätssteigerung der Gebietserschließung

II. Quartier „Stadtpark“



Thüler Straße



Hinter der Burgwiese

- Verbesserung der Quartiersanbindung
- Sanierung stadtbildprägender Gebäude (z.B.: Gebäudebestand Berufsbildende)



Mangelnde
Oberflächengestaltung,
Entwässerungsprobleme



Teeklenburger Straße:
desolate Straßenverhältnisse

II. Quartier „Stadtpark“ – Potenzialflächen



Kanueinstieg Soeste



Stadtpark – hohe Erholungsfunktion



Fischteich –
Anziehungspunkt Wasser

- Erlebbarkeit Soeste funktional und gestalterisch aufwerten („Sehwege“) Erlebniswelt Stadt am Fluss (Verbesserung der Begleitinfrastruktur und. Wegeausstattung)
- Ertüchtigung/Erschließung der Grün-Brache „Burgwiese“ zur Stärkung und Förderung des Gemeinbedarfes



II. Quartier „Stadtpark“ – Potenzialflächen



- Langfristige Flächenentwicklung Gemeinbedarf: Sport-und Freizeitanlagen



- Renaturierung/ Naturnahe gestaltete Gewässerentwicklung zur Abwehr von Hochwassergefahren
(Generalentwässerungsplan zukunftsgerecht anpassen)



Auslaufende
landwirtschaftliche Nutzung

- Auslaufender Hofstandort – „Entwicklungshemmer“?
(Folgenutzung zur Stärkung der Quartiersentwicklung-
Konversionsplanung)

III. Quartier „Barßeler Straße“

Erste Ideenkonstruktion Barßeler Straße

Zielsetzung: Stadtbildverbessernder Rückbau durch fahrradfreundlichere Gestaltung, Entsiegelung und Begrünung des Straßenseitenraums, Aufstellung neuer LED-Beleuchtungskörper, Sanierung des Straßenkörpers, Reduzierung des Fahrbahnquerschnittes



Bestand



Idee

III. Quartier „Barßeler Straße“



„Ludgeri Schule“

- Nachnutzung als städtische Gemeinbedarfseinrichtung mit Mehrzwecknutzung durch örtliche Vereine und Gruppierungen ...
- Bedarfsgerechte Sanierung des Gebäudebestandes



- Entsiegelungs- und Begrünung der ehemaligen Schulhoffläche zur Verbesserung und Steigerung der Platz- und Aufenthaltsqualitäten

IV. Quartier „Am Alten Hafen“



- Friesoyther Kanal „Historischer Marker“
(Maritimes Erbe, ehemals bedeutende Transport-/Wirtschaftsachse)
- Landschafts-/Kulturerbe mit hoher ökologischer Bedeutung
(Anbindung über Straße „Am Alten Hafen“)
- Behebung der städtebaulichen Funktions- und Gestaltdefizite



IV. Quartier „Am Alten Hafen“



- Verbesserung der Straßenraumgestaltung
- Städtebauliche Neuordnung der Hafenrandbebauung
(Idee: Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs zur künftigen Quartiersentwicklung)
- Gestaltung des „Hafenkopfes“ als maritimer Platz
(Idee: eine Reihe Parkplätze am Kanalkopf für die Umgestaltung zur Erzeugung von mehr Aufenthaltsqualität aufheben)



1 Identitätsprojekt „Bewegung an der Soeste“

Zielsetzung: Soziale Integration im Quartier Stadt-
park – Bewegung, Gesundwoh und
Leben an der Soeste

Maßnahmen:

- Ausbau bedarfsgerechter Attraktivitäts- und Ausstattungsinfrastruktur (Gebäude und Erschließung)
- Neubau einer Sporthalle
- Klimaschutz und Folgeanpassung (Abwehr von Hochwassergefahren- Entwicklung eines ökologisch orientierten Gewässerkonzeptes für die Soeste und Streek
- Verbesserung der Quartiersanbindung

2 Projekt „Quartier Barßeler Straße“

Zielsetzung: Bewahrung der Siedlungsstruktur/
Verbesserung der Wohn- und Lebens-
verhältnisse/ energetische u. ökologi-
sche Verbesserung im Gebiet

Maßnahmen:

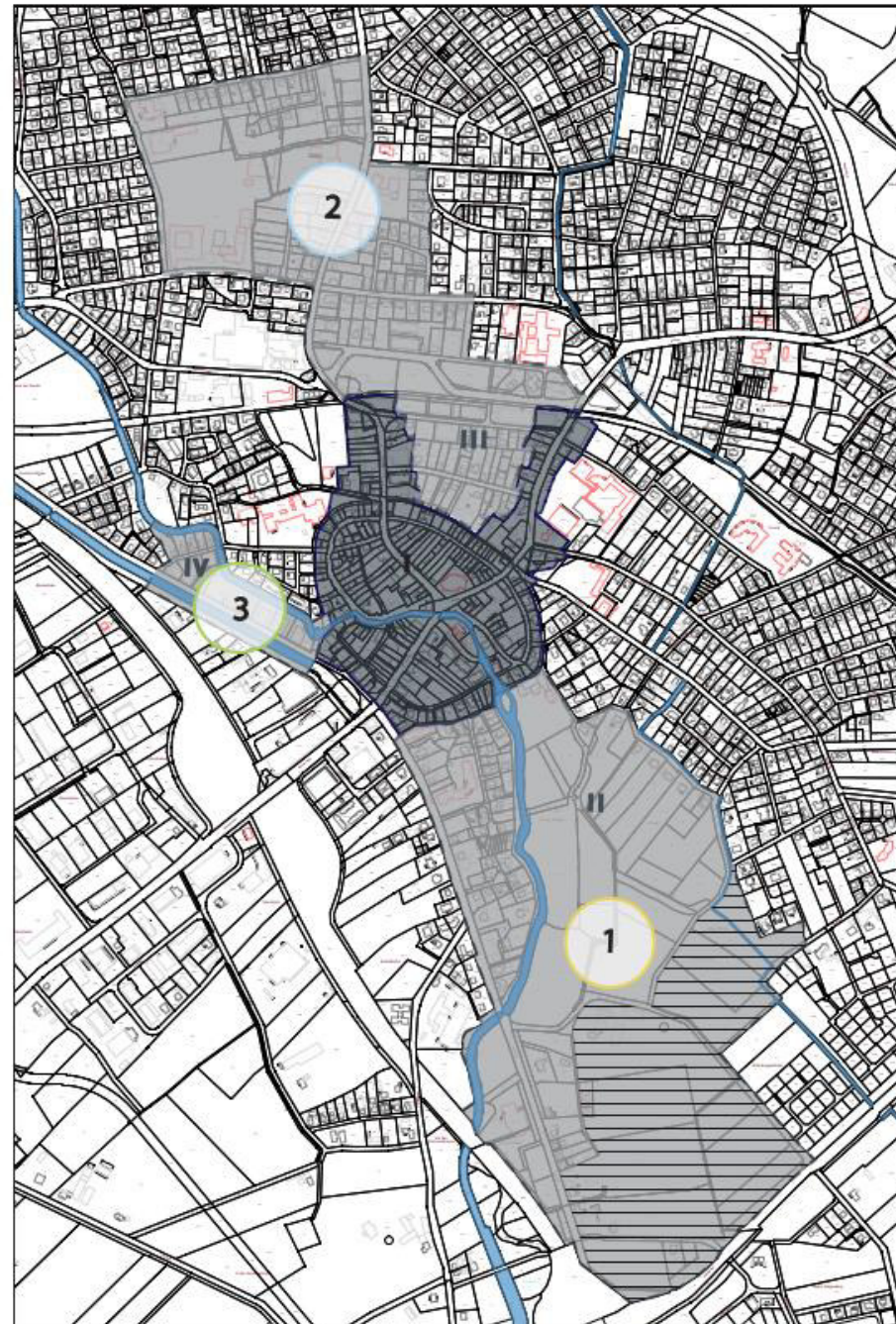
- Reduzierung störender Umwelteinflüsse durch Verkehr (stadtbildverbessernder Rückbau der Barßeler Straße in dem Bereich zwischen den zwei Kreisverkehrsanlagen)
- Nachnutzung des Gebäudebestandes, Ludgerischule Mehrzweckeinrichtung zur Stärkung des städtischen Gemeinwesens
- Erstellung eines energetische Quartierskonzeptes
- Erstellung eines städtebaulichen Maßnahmenkonzeptes zur Bewahrung und bedarfsgerechten Erhaltung der Siedlungsstruktur (regionale Identität sichern!)

3 Projekt Quartiersentwicklung „Am Alten Hafen“

Zielsetzung: Funktionsertüchtigung und Inwertsetzung der Gebietsstrukturen „Friesoyther Kanal“ (Leben, Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Einkaufen am Hafen)

Maßnahmen:

- Erstellung einer städtebaulichen Potentialanalyse zur Neuordnung der Bebauungsstruktur, zwischen Moor-Apotheke und dem Kik-Markt im Zuge der Straßenabwicklung „Am alten Hafen“
- Ausbau einer Fußwegachse am Soestewehr Richtung Weserstraße/ hinter der Post
- Ausbau/ Umgestaltung des Hafenkopfes „Friesoyther Kanal“ zur Erhöhung der Verweil – und Attraktivitätsinfrastruktur



I Quartier Innenstadt
Städtebauförderprogramm
„Lebenswerte Zentren“

II Quartier - „Stadtspark“
(Das grüne Band)

III Quartier - „Barßeler Straße“

IV Quartier - „Am Alten Hafen“

Fließgewässer Soeste und Streek

Untersuchungsgebiet

Sanierungsgebiet

Potenzial-/Entwicklungsbereich
„Gemeinbedarf“ und einge-
schränkte Wohnentwicklung

weitere Projektansätze zur
Quartiersentwicklung Innenstadt

- Sanierung / Nachnutzung „Altes Rathaus“
(Lange Straße 1a)
- Ertüchtigung der Dachgeschosspotenziale zur
Verbesserung der Wohnraumverhältnisse

Stadt Friesoythe
ISEK Friesoythe 2030
- Fortschreibung -

Karte: erste Maßnahmen- und
Projektübersicht

Stand 25.01.2021



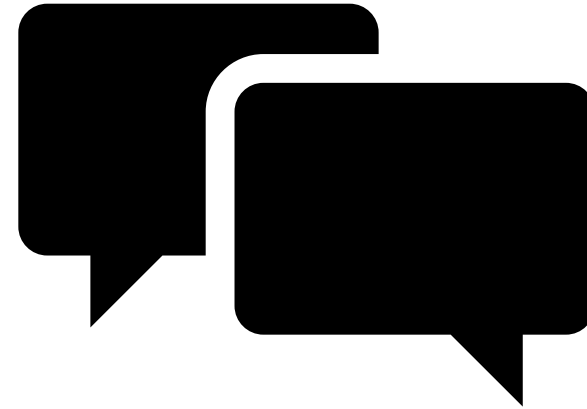
SWECO

0310-20-022

co

Diskussion

- Was denken Sie über die ersten Maßnahmenideen?
- Was sollte noch beachtet werden?
- Wo stimmen Sie zu?
- Womit stimmen Sie nicht überein?

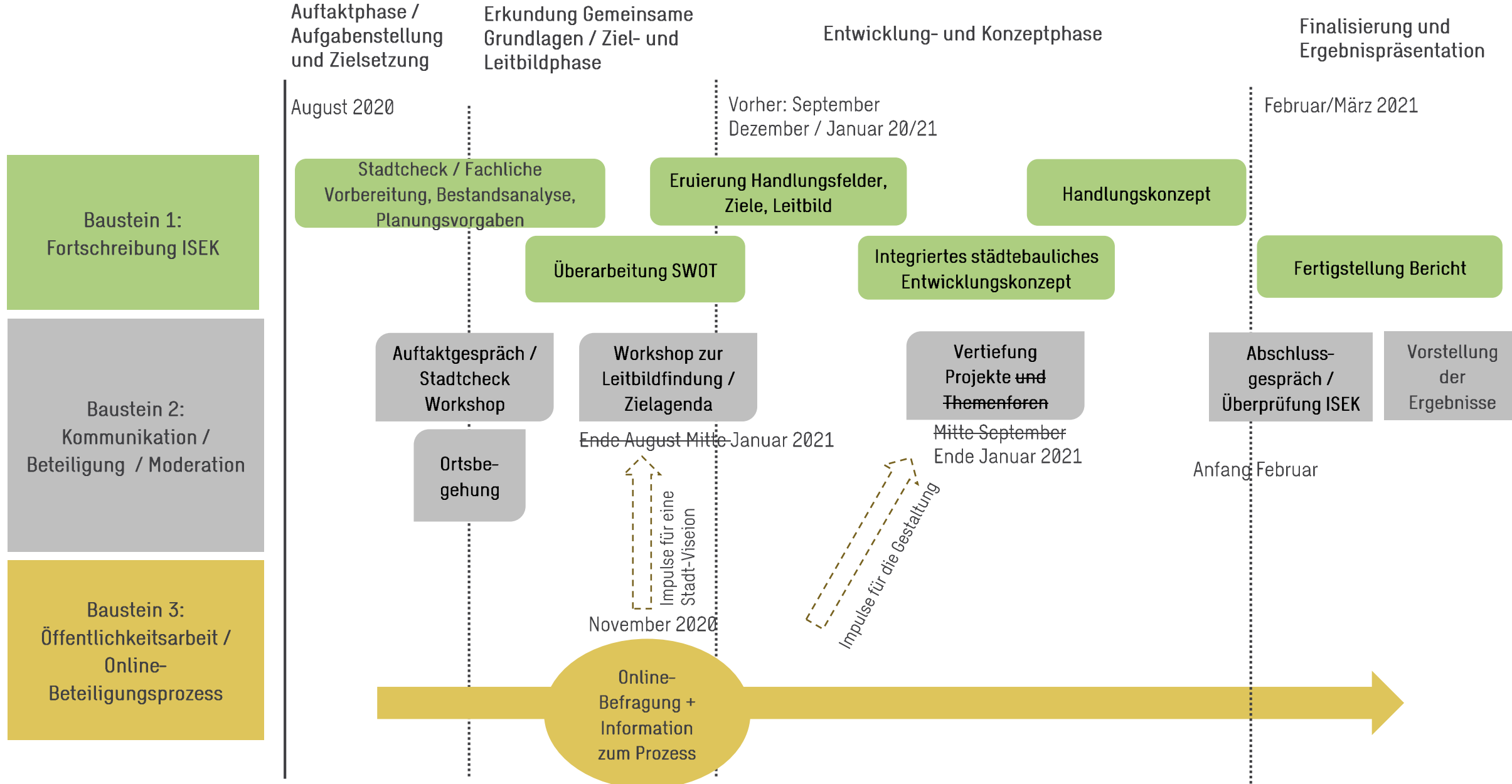


4. Ausblick und Feedback

- Nächster Schritt: Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs und Karten
- Berichtfertigstellung und Ergebnispräsentation

Weitere Fragen?

Übersicht Prozessablauf





Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit.